

# I Chancen | Defizite | Entwicklungsziele



Eingebettet von Schwäbischer Alb und Bussen, dem „Heiligen Berg Oberschwabens“, liegt Riedlingen direkt an der Donau und setzt einen europäischen Akzent. 10.600 Riedlinger leben verteilt auf die Kernstadt und ihre sechs Teilorte: Neufra im Süden und Zwiefaltendorf im Norden liegen Luftlinie 10 km entfernt. Dazwischen liegen die Kernstadt, Daugendorf und Bechingen-Zell unmittelbar an der Donau. Grüningen liegt am nächsten an Riedlingen und ist über das Biotop des Zollhauserbachs damit verbunden. Der westlichste Teilort ist Pflummern, am Rande der Schwäbischen Alb mit Blick vom Tautschbuch über die Kernstadt. Dahinter



Kellergewölbe unter der Altstadt



Stadtgraben

## Chancen

Die Donau samt ihren Zuflüssen ist Riedlingens Lebensader. Wie im Märchen liegt die historische Altstadt über den Flüssen – darunter sind die Keller verborgen – einzigartig für Riedlingen. Der Stadtgraben, größtenteils ungenutzt, birgt Potenziale für die Naherholung am Stadtrand. Steinbruch und Stadthalenareal bieten Chancen für die Stadtentwicklung. Die guten Böden sorgen dafür, dass Riedlingen für seine Baumschulen und Gärtnereien bekannt ist. Schlösser und Herrschaftshäuser sind in und um Riedlingen präsent. – Dieses Potenzial soll genutzt werden.

## Defizite

Als Donaustadt fehlt in Riedlingen die Adresse am Fluss. Uferverbau und Hochwasserschutz versuchen den Fluss in Zaum zu halten. Großflächig versiegelte Flächen bieten Platz für den Autoverkehr, sind grau und unattraktiv. Geschäfte schließen, hinterlassen Leerstände und Verfall. Die Hauptzufahrtsstraße in die Stadt ist wenig einladend. – Das möchten wir ändern.

erstrecken sich bei Föhnwetterlage 320 km Alpenpanorama. Das traditionsreiche Riedlingen liegt an der Oberschwäbischen Barockstraße, der deutschen Fachwerkstraße und dem Donauradweg. Auf dem spätgotischen Rathaus nisten seit Menschengedenken die Störche. Natur- und Landschaftsschutzgebiete Donauwiesen und Ofenwisch sind Lebensraum und Nahrungshabitat z. B. für Biber, Blässhuhn und Baumfalke. Sumpfdotterblumenwiesen durchsetzt von Hochstaudenvegetation sind lokale Besonderheiten, die mit der Gartenschau in Form von Umweltbildung und Beobachtungsmöglichkeiten näher ins Bewusstsein gerückt werden.

Leben findet in der Donaustadt vor allem während der fünften und wichtigsten Jahreszeit statt, wenn der »Gole« mit seinen Begleitern durch die Straßen zieht.

Seit dem 13. Jhd. hat sich in Riedlingen ein Markt etabliert. Heute zeigt sich Riedlingen mehrmals pro Jahr als guter und erfahrener Gastgeber, wenn zu den überregional bekannten Märkten wie Fohlenmarkt, Flohmarkt und Gallusmarkt geladen wird.



Eingangssituation in die Stadt



Fehlende Zugänglichkeit

# II Daueranlagen

Die Daueranlagen setzen sich aus landschaftsplanerischen und -gestalterischen sowie städtebaulichen Maßnahmen zusammen, die sich vor allem um die Kernstadt verorten lassen und miteinander verzahnt sind.

## 30 Maßnahmen für die Gartenschau Riedlingen 30+

Die landschaftlichen Grünstrukturen, die die Stadt zur Zeit umgeben, werden innerhalb des urbanen Kontextes verstärkt. Natürliche Lücken in der Wegeführung, die zumeist durch Wasseradern verursacht sind, werden geschlossen. Dadurch rückt das Wasser näher an die Stadt – im positiven Sinne. Sitzstufen an Donau und Mühlbach. Die Natur neu erleben durch: das Flussbad in der Donau, neue Brücken, ein grünes Klassenzimmer am Zollhauser Bach, Donaupromenade und Wasserspielplatz am Streichwehr. Zudem werden zwei neue Wasserläufe – am Narrenbrunnen und im Stadtgraben – in der Altstadt das Mikroklima verbessern.

Neue Radwege und die Umgestaltung von Asphaltflächen – Bahnhofstraße (Hindenburgstraße), Tuchplatz, Steinbruch, Stadthalenareal – sind der



Erhöhung der Lebensqualität zuträglich. Es entstehen hochwertige Orte, die bisher nicht zum Verweilen einladen. Gleichzeitig wird die Historie Riedlingens wieder mehr ins Bewusstsein gerufen. Durch die Neuinszenierung der Stadtmauer, die Erlebbarkeit der Keller unter der Altstadt und die Revitalisierung der Mißmahl'schen Anlagen, die zu Beginn des 20. Jhds. von Dr. Wilhelm Mißmahl privat angekauft, als Park gestaltet und für die Riedlinger geöffnet wurden.

### 30 Maßnahmen Kernstadt

- |  |  |  |
|--|--|--|
| ① Übergang Schwarzach                      | ⑪ Übergang Donaukanal                          | ⑳ Sitzstufen am Mühlbach                   |
| ② Auftakt Bahnhofstraße (Hindenburgstraße) | ⑫ Ofenwisch Aussichtsturm                      | ㉑ Nachnutzung Steinbruch                   |
| ③ De-Pay-Fahrradstraße                     | ⑬ Übergang Donau                               | ㉒ Durchgängiger Stadtgraben mit Wasserlauf |
| ④ Stadthalenareal                          | ⑭ Donaubad mit Liegewiese                      | ㉓ Erlebnis Keller                          |
| ⑤ Erlebnis Donauwiesen                     | ⑮ Uferpromenade Altstadt                       | ㉔ Anbindung Schulen                        |
| ⑥ Donauinsel – Bühne                       | ⑯ Sitzstufen Donaustadion                      | ㉕ Entschärfung Kreuzungsbereich            |
| ⑦ Donauinsel – Wasserspielplatz            | ⑰ Tuchplatz                                    | ㉖ Grünes Klassenzimmer                     |
| ⑧ Donauwehr – Wasserorgel                  | ⑱ Wasser & historische Gänge in der Altstadt   | ㉗ Renaturierung Zollhauserbach             |
| ⑨ Eingang Mißmahl'sche Anlage „Grünes Tor“ | ⑲ Gesamtstädtische Inszenierung der Stadtmauer | ㉘ Ausbau Radweg                            |
| ⑩ Mißmahl'sche Anlage                      | ㉚ Historische Gartenanlage am Zellemeesturm    | ㉙ Fuß- und Radbrücke                       |

# III Flankierende Maßnahmen

Die flankierenden Maßnahmen sind die + Projekte, die in den Teilorten lokalisiert sind. Neben den Maßnahmen, die dem Wasser zugewandt sind (Kanausstiege und Naturschwimmbad) sollen in Pflummern und Zwiefaltendorf die Dorfplätze gestaltet werden. Der Donauradweg bei Bechingen-Zell erfährt eine Aufwertung. Der Bahnhof in Zwiefaltendorf soll – nicht nur für die Rückfahrt der Kanuten in der Kernstadt – reaktiviert werden. Städtliche Schlösser und ihre Parkanlagen in Neufra und Grüningen werden aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt und gewinnen wieder an Qualität. Die meisten Flächen im Betrachtungsraum sind im Eigentum der Stadt Riedlingen oder deren Hospitalpflege, weshalb nur wenige Flächenankäufe getätigt werden müssen.



### 30+ Maßnahmen Teilorte

- ㉑ Kanausstieg Zwiefaltendorf
- ㉒ Ortsmitte Zwiefaltendorf
- ㉓ Bahnhofsteilort Zwiefaltendorf
- ㉔ Donauradweg Bechingen-Zell
- ㉕ »Donaupause« Daugendorf
- ㉖ Dorfmitte Pflummern
- ㉗ Naturschwimmbad Pflummern
- ㉘ Schlosspark Grüningen
- ㉙ Hängende Gärten Neufra



# IV Ausstellungskonzeption



### Zukunft neu gestalten

Die Donaupromenade, die Donauwiesen und der Festplatz mit den neuen Outdoorornamenten bilden das Ausstellungsgelände Nord. Das Areal, das auch sonst für die Märkte in Riedlingen genutzt wird, zeigt im Ausstellungsjahr die neugewonnene Qualität an der Donau und bietet Platz für die Hallenschauen usw. Die ortsansässigen Gärtnereien und Baumschulen werden hier vertreten sein. Mit freiem Blick auf die Altstadtkulisse liegt vorgelagert die Donauinsel, die als temporäre Ausstellungsfläche für Kultur und Kunst genutzt wird.

### Natur im Wandel der Zeit

Die historische Mißmahl'sche Anlage, der Damm im Übergang zum Naturschutzgebiet Ofenwisch und die neue Liegewiese zum Flussbad bilden das Ausstellungsgelände Süd. Der behutsame Umgang mit der Natur steht in diesem Bereich im Fokus. Zusammen mit einer Outdoorküche, dem ortsansässigen Imker und den Kleingärtnern wird hier die Regionalität in den Fokus gerückt.

### Ausstellungskonzept

Das vielfältige Vereinsleben der Ortsteile belebt die Tradition und stärkt das Miteinander. Daher ist es selbstverständlich, dass Riedlingen im Ausstellungsjahr auf diese wichtige Unterstützung bauen kann – sei es bei der Bewirtung, bei der Gestaltung des Rahmenprogramms oder in Form von Infoständen. Vereine und Einrichtungen wie Landjugend, Freiwillige Feuerwehr, Musikvereine oder Narrenvereine werden maßgeblich zum Gelingen einer erfolgreichen Gartenschau für die Gesamtstadt beitragen.

### Mobilitätskonzept

Bahn – Ringbus – Kutsche – Pferd – Fahrrad – zu Fuß – Kanu – Zille. An Land und zu Wasser kann Riedlingen Fortbewegungsmittel der besonderen Art im Gartenschaujahr bieten. An Mobilitätspunkten, die um die Altstadt angeordnet sind, wird den Besucherinnen und Besuchern das Erlebnis in der Kernstadt und den Teilorten leicht gemacht.

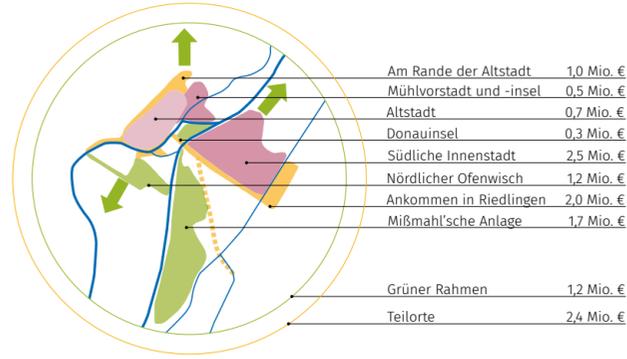
Zillen – eine Tradition lebt noch heute



## V Kosten | Finanzierung

Die Kosten für das Maßnahmenpaket sind mit ca. 13,5 Mio. kalkuliert. Die Finanzierung der Gartenschau wird in den nächsten Jahren in den jeweiligen Haushalten gesichert. Die Gartenschau eröffnet für Riedlingen die Chance, städtebauliche Projekte wie die Entwicklung des Stadthallenareals in einem größeren, gesamtstädtischen Rahmen zu sehen. Die Maßnahmen in den zehn Teilräumen dienen dazu, die Wohn- und Lebensqualität für die Riedlinger Bevölkerung langfristig zu steigern. In den Räumen sind Daueranlagen und flankierende Maßnahmen miteinander verwoben, sodass eine zielgerichtete Stadtentwicklung gelingen kann.

Die geschätzten Durchführungskosten für das Gartenschaujahr Riedlingen 2030\* liegen bei ca. 9,5 Mio. € (netto).



Daueranlagen und flankierende Maßnahmen inkl. Planungskosten (netto): ca. 13,5 Mio. €

## VI Bürgerbeteiligung

Nicht nur die Beteiligung während der Bewerbungsphase zur Gartenschau, sondern auch die rege Teilnahme am Bürgerentscheid zum Stadthallenareal zeigen: die Riedlinger interessieren sich für ihre Stadt. Bereits der Beteiligungsprozess zur Gartenschau motiviert die Bürgerinnen und Bürger, aktiv zu werden und mitzugestalten. So wird derzeit ein Prototyp für eine Wasserorgel in der Donau der Bürgerschaft konzipiert.

### AUS LIEBE ZU UNSERER STADT

In den weiteren Planungsprozessen der einzelnen Bausteine und die Durchführung der Gartenschau werden Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich ebenso einbezogen.



## VII Langfristige Nutzung

Mit der Gartenschau erfährt die südliche Innenstadt einen Impuls, der sich sowohl auf die Wohnbauentwicklung als auch auf die Wertschöpfungsketten der gesamten Stadt und insbesondere der Altstadt niederschlagen wird. Beim Stadthallenareal ist der Startschuss für das Bebauungsplanverfahren bereits gefallen. Damit ist die Entwicklung des Geländes langfristig – auch rechtlich – gesichert.



Durch die erneute Bewerbung Riedlingens auf den European Energy Award (dieses Mal: Gold) geht die Stadt auch beim Thema Klimaschutz einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft.

Die Daueranlagen der Gartenschau sind langfristig so angelegt, dass sie einen Mehrwert für Riedlingen und seine Bewohner darstellen.

### AUS LIEBE ZU UNSERER STADT

Die gestalteten öffentlichen Räume und die aktuell noch unentdeckten Orte werden vor allem nach dem Gartenschaujahr die Qualitäten der Stadt erhöhen. Bisher fehlende, im Zuge der Gartenschau neu geschaffene, attraktive Zugänge zu den Gewässern und die neuen Brücken werden langfristig dazu verhelfen, die blauen Lebensadern neu zu erleben.



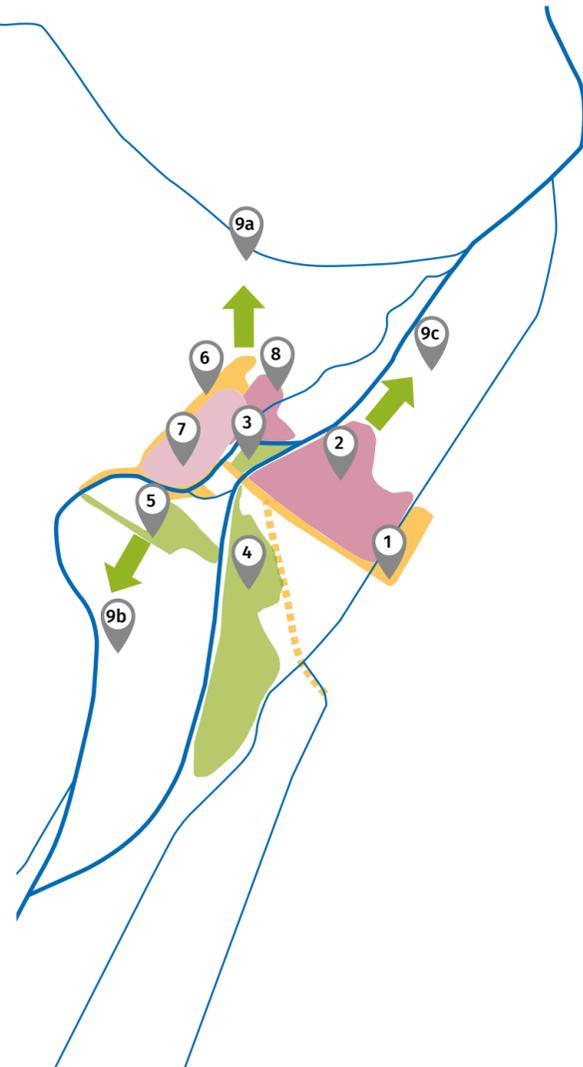
### Sehr geehrte Damen und Herren,

>> Die Gartenschau bietet einerseits die Chance, zahlreiche Gäste an den Reizen des Stadt- und Naturraums an der Donau teilhaben zu lassen. Andererseits möchten wir mit der Gartenschau einen Leitfaden für eine nachhaltig ausgerichtete Entwicklung finden –

AUS LIEBE ZU UNSERER STADT.«

Marcus Schaffl, Bürgermeister

- 1 Ankommen in Riedlingen
- 2 Südliche Innenstadt
- 3 Donauinsel
- 4 Mißmahl'sche Anlage
- 5 Nördlicher Ofenwisch
- 6 Am Rande der Altstadt
- 7 Altstadt
- 8 Mühlvorstadt und Mühlinsel
- 9 Grüner Rahmen
  - a. Zollhauserbach
  - b. Naturschutzgebiet Ofenwisch
  - c. Landschaftspark Donauwiesen
- 10 Teilorte



## Entwicklungsziele

Aus der Analyse des Stadtgebiets ergeben sich zehn Räume mit besonderen landschaftlichen und städtebaulichen Zielsetzungen. Es handelt sich dabei um Teilräume, die die Altstadt unmittelbar rahmen und folgende Entwicklungsziele verfolgen:

- Öffentliche Räume gestalten und Plätze aktivieren
- Gewässer erleben und Wegeverbindungen schaffen
- Mikroklima verbessern und Erholungsorte anbieten
- Neue Lebensräume schaffen und Wissen vermitteln

Symbolisch zur Blüte angeordnete Teilorte und Kernstadt

Donauverlauf abgeleitet aus den natürlichen Gegebenheiten

Gartenschau-gelände vervollständigt die »Sympathieform«



**RIEDLINGEN**  
GARTENSCHAU 30+  
AUS LIEBE ZU UNSERER STADT

Der Slogan steht für Engagement und Heimatverbundenheit